



Ökumenisches
Hainich Klinikum



Mittwochs-Fortbildung

Spezifische Ansätze zur Reduktion suizidalen Verhaltens

23.09.2026, 14:00 - 15:15 Uhr

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Suizidversuche stellen den stärksten klinischen Risikofaktor für erneutes suizidales Verhalten dar. Die leitlinien-gerechte Behandlung psychischer Störungen reicht häufig nicht aus, um dieses Risiko nachhaltig zu senken. Daher sind diagnoseübergreifende, suizidspezifische Angebote erforderlich.

Im Vortrag wird das psychotherapeutische Kurzzeitprogramm A-RISE vorgestellt, das speziell für Menschen nach einem Suizidversuch entwickelt wurde und die Krisenkompetenz stärken soll. Im Mittelpunkt steht das vom G-BA geförderte Projekt PREVENTS, das in einem RCT-Design prüft, ob die Ergänzung der Standardbehandlung durch RISE erneutes suizidales Verhalten reduzieren kann.

Ergänzend wird das kürzlich bewilligte Projekt GENESIS vorgestellt, das am Übergang von der stationären in die poststationäre Versorgung ansetzt. Es erprobt ein strukturiertes, genderspezifisches Entlassmanagement mit E-Learning-Komponenten, um die — insbesondere bei Männern niedrige — Inanspruchnahme weiterführender Versorgung zu erhöhen. Insgesamt zeigt der Vortrag über die allgemeine Suizidprävention hinaus konkrete Ansätze auf, mit denen sich suizidales Verhalten bei besonders gefährdeten Personen gezielt reduzieren lässt.

Referent: PD Dr. phil. med. habil. Gerd Wagner (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Jena)

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. Katharina Schoett (Ärztliche Direktorin ÖHK & Chefärztin der Klinik für Suchtmedizin, ÖHK)

Zielgruppe: Ärzt:innen, Psycholog:innen & Pflegekräfte

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung an unter:

<https://link.oehk.de/reduktionsuizid>



Rückfragen

+49 3601 80-4052

hainichakademie@oehk.de

Tagungsort

Hainich Akademie

Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH
Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen

